



Faust- und Volleyballturnier Sulgen: Trotz grosser Hitze absolvierten die Teams ihre Spiele mit vollem Einsatz.

Bild: mwg

Jagd nach dem Wanderpokal

Sulgen. Am vergangenen Samstag lud die Männerriege Sulgen zum 69. Faust- und Volleyballturnier auf den Sportplatz Auholz ein. 58 Mannschaften kämpften um die begehrten Wanderpokale.

Monika Wick

Die Sonne brennt unerbittlich auf den Sportplatz Auholz. Das hindert die zahlreichen Teilnehmer am 69. von der Männerriege Sulgen organisierten Faust- und Volleyballturnier aber keineswegs daran, vollen Körpereinsatz zu zeigen. Jede der 31 fünfköpfigen Faustball- respektive 27 sechsköpfigen Volleyball-Mannschaften möchte am Abend den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Das spielerische Engagement verlangt auch den Schiedsrichtern einiges ab, die auf einem hohen Palettenstapel stehend die Spiele verfolgen. Mittels Trillerpfeife und Handzeichen vergeben sie die jeweiligen Punkte. Um die Übersicht nicht zu verlieren, werden diese durch ihre Kollegen am anderen Ende des Spielfeldes für alle sichtbar festgehalten.

Gezielt Frauenteam gesucht

«Erstmals sind an diesem Turnier drei reine Frauenmannschaften am Start», freut sich Spielleiter Michel Schnetzler. «Sie tragen ihre Partien zwar gegen die Teams der Kategorie Mixed-Plausch aus, spielen aber um einen eigenen Wanderpokal.»

Laut Michel Schnetzler wurde die Kategorie Damen seit Jahren angeboten, aber nie genutzt. Für das Jubiläumsturnier vom kommenden Jahr wollen die Orga-

nisatoren gezielt Frauen-Mannschaften anschreiben, um die Teilnehmerzahl zu erhöhen.

Während ein Zeppelin über dem Gelände seine Runde zieht, kämpfen die Mannschaften unten am Boden weiter um die begehrten Punkte. Dabei fällt den zahlreichen Zuschauern auf, dass Volleyballer den Ball mit beiden Armen berühren dürfen, Faustballer dagegen nur mit einem Arm. Die Anfeuerungsrituale zu Beginn einer Partie scheinen dagegen bei beiden Sportarten üblich zu sein.

Kühlung tut gut

«Hauptsächlich müssen wir in diesem Jahr Wespenstiche versorgen», sagt Silvia Rüegg vom Samariterverein Sulgen und Umgebung. Zusammen mit ihren Kollegen kümmert sie sich um die Versorgung von etwaigen Blessuren. «Ausserdem empfehlen wir den Spielern, sich immer wieder zu kühlen», erklärt sie und freut sich über den Rasensprenger, der eigens aufgestellt wurde, um den Spielern die benötigte Erfrischung zu ermöglichen.

Verdient hätten die Wanderpokale sicherlich sämtliche Mannschaften. Letztendlich dürfen ihn bei den Volleyballern aber der VBG Schönenberg-Kradolf (Damen), Zäme Sechs (Mixed A), Eisenwerk Frauenfeld (Mixed B), der MTV Alterswilen (Männer) und Fiti-Power 1 (Sulger-Cup) entgegennehmen. Bei den Faustballern heissen die Gewinner MR Felben-Wellhausen (Senioren), MTV Salenstein 2 (Kategorie 1), STV Schwarzenbach (Kategorie 2), MR STV Wetzikon (Kategorie 3) und Babs Türmli (Kategorie 4).